

Protokoll:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellt den im Informationssystem einsehbaren Änderungsantrag und begründet diesen.

Die WGS-Fraktion spricht sich gegen diesen Änderungsantrag aus. Das Gremium werde danach zu groß, um effizient arbeiten zu können. Auch sollten die Sitzungen nicht öffentlich stattfinden. Sie plädiert dafür, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Formulierung „abschließend dem Stadtrat Empfehlungen vorzulegen“, bedeuten würde, dass diese zuvor nicht in den Ausschüssen beraten würden. Beigeordneter Flöck ergänzt, der Stadtrat habe Zuständigkeitsfestlegungen beschlossen, welche vorberatenden und abschließenden Beschlussbefugnisse Ausschüsse haben. Es müsse klar geregelt werden, wie das Verhältnis der Lenkungsgruppe zu den Fachausschüssen ist.

Die FW-Fraktion merkt an, sie sei davon ausgegangen, dass in diesem Gremium mögliche Maßnahmen diskutiert und in die Verwaltung gegeben werden sollten, welche dann Vorlagen für den weiteren Gremienweg entwickle. Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen würde dazu führen, dass das Gremium aus zu vielen Personen bestehe.

Die SPD-Fraktion erklärt, es sei wichtig, dass bei Gremienbildungen die Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat widerspiegelt würden. Die Erarbeitung von Empfehlungen sei als Vorbeschluss zu sehen. Sie spricht sich dafür aus, dass die Empfehlungen vor der Beschlussfassung im Stadtrat in den Fachausschüssen behandelt werden sollten.

Die CDU-Fraktion spricht sich dafür aus, das Gremium nicht öffentlich tagen zu lassen.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen erklärt sich mit einer Besetzung der Expertengruppen durch den Ältestenrat einverstanden.

Auf Nachfrage der CDU-Fraktion sichert der Vorsitzende zu, dass er in der Sitzung des Stadtrates über den Sachstand bezüglich des IT-Beirates unterrichten werde.